

DISPOSITION (KONZEPT) DER MASTERARBEIT

Name der/des Studierenden: Julia TSCHERNE	Matrikelnummer: 01446241
Thema (Arbeitstitel) der Masterarbeit: Arbeiten in integrativen Lernfeldern am Beispiel GW/GSPB auf der Stufe der 10 bis 14-jährigen	
<p>Integrative Lernfelder sind in der Schulreformdebatte ein allgegenwärtiger Diskussionspunkt bzw. in manchen Pflichtschulen (ehem. Hauptschulen, heute Mittelschulstandorten) schon schulautonom angegangene pragmatische Tatsache. Sie bedeuten einen Schritt zu einer Abkehr von der strikten Fachsystematik, die seit gut hundert Jahren bis heute an unseren Schulen die Unterrichtsstrukturen dominiert. Ein Konzept „integrativer Lernfelder“ geht über das oft kritisierte „Schubladendenken von Schulfächern“ hinaus. Neben dem Erwerb von Fachkompetenzen, steht in den letzten Lehrplanreformen auch der Erwerb von Human-, Sozial-, Methoden- und Lernkompetenzen im Vordergrund. Handlungsorientierung, selbstständiges Handeln und viele weitere Kernkompetenzen, die vor allem wichtig für das spätere Berufsleben der Schülerinnen und Schüler sind, werden besonders auch in Geographie und Wirtschaftskunde (GW) betont. Unterricht in Lernfeldern heben die Mehrdimensionalität von Handlungen und Problemlösungen, deren Betrachtungsweisen mehr als einer Fachwissenschaft erfordert, hervor (Vgl. Sächsisches Bildungsinstitut (Hrsg.) 2009: 3-4). Als punktuell schon bestehender Ansatz sind Projekte.</p> <p>Die Forderung nach Kompetenzorientierung hat bereits Einzug in die österreichischen Lehrpläne gehalten. Auch die Forderung nach der Handlungsorientierung ist gerade in der Fachdidaktik des Faches GW (schon seit der Paradigmenreform 1985) stark zu finden. Ansätze von integrativen Lernfeldern in der Unterstufe bisher kaum in der fachdidaktischen Auseinandersetzung in GW zu finden. Die Genese der Erstellung von Lehrplänen zeigt, dass der Unterrichtsbehörde solches durchaus ein Anliegen ist. Jedoch wurden in der Regel solche „Fächerübergreifende Brücken“ immer erst nach Abschluss der Erstellung der Fachlehrpläne quasi „oben draufgesetzt“ – sprich sind im Entstehungsprozess zwischen den einzelnen Fächergruppen kein strukturierendes Thema. Direkte Konzepte für fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Unterricht gibt es daher wenige für die Lehrpersonen in der wichtigsten gesetzlichen Grundlage für den Unterricht, ebenso auch – wenn überhaupt nur punktuell in den Schulbüchern. Häufig werden solche pädagogischen Ansätze aber im Rahmen der Schulautonomie und ihrer Spielräume an der Basis von Lehrergruppen pragmatisch durchgeführt. Fachdidaktische Vorarbeiten, Begleitung, Evaluierung gibt es dazu praktisch kaum.</p> <p>Da ich selbst sowohl (neben dem UF Englisch im Erweiterungsstudium) Geographie und Wirtschaftskunde und Geschichte und Politische Bildung studiere, ist es für mich naheliegend, dass ich die über einige in der österreichischen bzw auch deutschen Diskussion vorhandene Konzepte, aber auch konkrete Durchführungsvarianten integrativen Lernfelder am Beispiel GW und GSBP beschäftigen möchte. Diese Arbeit ist daher für mich persönlich auch von Relevanz für mein späteres Berufsleben (s.u.).</p> <p>Meine Wahl viel daher auf die Sekundarstufe I, da auf dieser Ebene der Unterricht weit öfter von den Lehrkräften (auch aufgrund des Umstandes, dass es dort die Regel ist mehrere andere als die beiden geprüften Lehramtsfächer zu unterrichten) lernfeldmäßig angelegt wird, als in der AHS mit ihrem strikten Fachlehrerprinzip. In der Sekundarstufe II – insbes. BMHS existieren bereits einige in diese Richtung gehende Strukturierungen und Unterrichtsvorschläge.</p> <p>Im Zuge meines Praktikums in Geschichte in der PMS Baden, Pelzgasse konnte ich erste Erfahrungen eines integrativen Ansatzes sammeln. Während der Hospitationen im Geschichte-GW Modul (Wahlfach) in der 3. bzw. 4. Klasse und auch bei meinen eigenen Stunden ist mir bereits aufgefallen, wie viele Überschneidungen und auch Ergänzungen mit GW sich durch integrative</p>	

Betrachtungsweisen der beiden Unterrichtsfächer ergeben können und so ein Thema auf mehreren Ebenen bearbeitet werden kann. Herr Sitte wies mich ferner darauf hin, dass gerade im Praxisschulsprengel der PH noe eine Reihe von anderen Schulen hier konkrete Durchführungen praktizieren, detto einige seiner Teilnehmer aus seinem „Teach-for-Austria“-Qualifizierungslehrgang in Wien.

Im Zuge meiner Masterarbeit möchte ich daher folgender Fragestellung nachgehen:

- Auf welche Ansätze in der Fachdidaktik GW bzw GSPB kann zurückgegriffen werden?
- Wie kann daher aufgrund der heutigen Lehrpläne ein integrativer GW & GSPB Unterricht angelegt sein?
- Welche Probleme und Herausforderungen sehen daran beteiligte Lehrpersonen?

Daraus ergeben sich auch folgende fortführenden Fragestellungen:

- Welche Anforderungen stellt der GW-Lehrplan an die Lehrperson?
- Welchen Ansprüchen und Herausforderungen steht die Lehrperson gegenüber und wie lösen sie diese in ihrem konkreten Unterricht?
- Welche Materialien stehen bereits unterstützend zur Verfügung?

Neben der Definition und Erläuterungen zu integrativen Lernfeldern und des fächerübergreifenden Unterrichts, sollen zunächst die allgemeinen Entwicklungen und Anforderungen der beiden Unterrichtsfächer, insbesondere des Faches GW erläutert und diskutiert werden. Ein bisher sehr weit gehender Vorschlag bietet bislang das 2012 von Fischer-Greiner- Bastel herausgegebene Buch, wo auch Beiträge von GW-Didaktikern enthalten sind. Es gibt aber auch noch einige andere versreute Ansätze.

Im zweiten bzw. dritten Kapitel erfolgt eine kritische Diskussion der Lehrpläne. Neben einem kurzen historischen Abriss der die Wurzeln verdeutlichen soll, soll der aktuelle (= Lehrplan mit Gültigkeit ab 2022) GW-Lehrplan im Anschluss mit dem aktuellen GSPB-Lehrplan der Sekundarstufe I AHS/NMS verglichen werden und mögliche Überschneidungen und Hilfsansätze darin für Lernfeldplanende Lehrkräfte diskutiert werden.

Das vierte Kapitel betrachtet den Ist-Zustand an österreichischen Schulen. Mit Hilfe von Fokusgruppeninterviews und Fachliteratur sollen zudem auch die Herausforderung und Ansprüche an die Lehrpersonen herausgearbeitet werden, die hier in der Regel pragmatische Lösungsansätze fächerübergreifender Lernfelder schon durchführen.

Im fünften Kapitel erfolgt eine Analyse der Schulbücher, um festzustellen, welche Materialien den Lehrenden hier als Hilfestellung zur Verfügung stehen. Dabei sollen GSPB und GW- Schulbücher analysiert werden, sowie – sofern vorhanden – auch Modul-Schulbücher analysiert werden und eine Durchschnittsmenge an Themen ermittelt werden, und damit Themen ermittelt werden, die sich in den Schulbüchern überschneiden bzw. ergänzen. Möglicherweise können „Idelakombinationen“ bei Schlüsselthemen aufgezeigt werden – was überleitet zum Resümee:

Den Abschluss bildet ein Resümee, bei dem Lösungsvorschläge zur aktuellen Problemlage gemacht werden sollen, sowie Hinweise zu möglichen (weiteren) zur Verfügung stehenden Materialien gemacht werden.

Daraus ergibt sich folgende

Vorläufige Gliederung der Arbeit

1. Diskussion des Konzepts der integrativen Lernfelder & des fächerübergreifenden Unterrichts
 - 1.1. Integrative Lernfelder (Definition und fachdidaktische Diskussionslinien)
 - 1.2. Gibt es bereits fächerübergreifende Ansätze in den Lehrplänen bzw. von den Fachdidaktiken GW und GS in Diskussion befindliche/ angebotene Konzepte in Österreich?
 - 1.3. Vorstellung bereits existenter Konzepte abseits von Österreich
2. Allgemeine Diskussion im Fache GW in der S I
 - 2.1. Entwicklungslinien und aktuelle Diskussionen im Fache GW

- 2.2. Herausforderungen und Ansprüche des GW-Paradigmas bzw. der Fachdidaktik in Bezug auf die Planung von Lernfelder und einige Irrtümer
3. Überschneidungen zu anderen LP-Ansprüchen (insbesondere des Faches GSPB)
 - 3.1. Diskussion der Lehrplanansprüche
 - 3.2. Entwicklung des GSPB-Lehrplans und seines in den letzten beiden Reformschritten postulierter Ansprüche (insbesondere Diskussion der Basiskonzepte)
 - 3.3. Überschneidungen in den beiden Lehrplänen und daraus resultierende Themenbereiche für potentielle Lernfeldansätze
4. Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes an österreichischen Schulen
 - 4.1. Fokusgruppeninterviews mit Lehrpersonen mit Erfahrungen des GW/GSPB Unterrichts auf der Sekundarstufe I
 - 4.2. Bereits erfolgte Umsetzungen von integrativen Lernfeldern in GW & GSPB
 - 4.3. Diskussion der Problemlage insbesondere in Abgleich pragmatischer Lösungen und Ansprüche der Fachdidaktik GW und GSPB – werden diese zufriedenstellend in der S I erreicht?
5. Bestandsaufnahme und Bewertung des den Lehrkräften zur Verfügung stehenden Materials
 - 5.1. Allgemeine Ergebnisse einer die Schulbuchanalyse des S I Angebots
 - 5.2. Präsentation besonders gut geeigneter Themen und deren Bearbeitung
 - 5.3. Exemplarisch eine intensivere Bearbeitung und Präsentation von Ergebnissen anhand 1-2 ausgewählter Themen
 - 5.4. Hinweise zu anderen Ressourcen Abseits des Schulbuches (z.B. OER)
6. Resümee
 - 6.1. Fachdidaktischer Anspruch und Realität von Lernfeldern im Bezug auf GW und GSPB im Unterricht der S I

Vorläufig erstes Literaturverzeichnis

- Bergmeister, F., Pichler, H., & Hintermann, C. (2017). Perspektiven eines zukunftsfähigen GW-Unterrichts 2.0 in Zeiten von Krisendiskurs, Superkomplexität, Postfaktizität und Kontingenz. ÖGL, 61(1), 37-51.
- Fischer, Roland, Greiner, Ulrike, Bastel, Heribert (Hrsg.) (2012): Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung. Linz: Trauner Verlag
- Fridrich Christian (2016): Basiskonzepte in: Geographie und Wirtschaftskunde – ein Vorschlag für die Sekundarstufe I. In : GEOGRAZ - Grazer Mitteilungen zur Geographie & Raumforschung 59, S. 24-31 <http://unipub.unigraz.at/geograz/periodical/titleinfo/1563823> (08.12.2019).
- Fridrich Christian., Hofmann-Schneller Maria M. (2017), Positionspapier Sozioökonomische Bildung". In: www.gw-unterricht.at 145 , S. 54–57
- Hedtke Reinhold.. (2015), Sozioökonomische Bildung als Innovation durch Tradition. In: www.gwununterricht.at 140 , S. 18–38 www.gw-unterricht.at/images/pdf/gwu_140_18_38_hedtke.pdf (08.12.2019).
- Hellmuth Thomas, Kühberger Christoph (2016): Kommentar zum Lehrplan der Neuen Mittelschule und Unterstufe der AHS „Geschichte und Sozialkunde/PB“ www.politik-lernen.at/dl/NqssJKJKonmomJqx4QJK/GSKPB_Sek_I_2016_Kommentar_zum_Lehrplan_Stand_26_09_2016.pdf (08.12.2019).
- Matzka, Christian (2014): Ein gemeinsames Schulfach Geographie, Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaftskunde und Politische Bildung. Beiträge zu einer österreichischen curricularen Diskussion. Münster: Waxmann. In: Schwarz, Ingrid, et. al. (Hrsg.): Vielfältige Geographie. Waxmann Münster.
- Pichler, Herbert, Christian Fridrich, Christian Vielhaber und Felix Bergmeister (2017): Der fachdidaktische Grundkonsens 2.0 in der Verbundregion Nordost –Perspektiven einer zukunftsfähigen Orientierungshilfe im GW-Unterricht. In: GW-Unterricht 146, S.60-62.
- Sächsisches Bildungsinstitut (Hrsg.) (2009). Handreichung zur Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. <https://frei.bszet.de/inhalt/Schulrecht/Handreichung%20zur%20Umsetzung%20lernfeldstrukturierter%20Lehrplane%202009.pdf> (08.12.2019).
- Sitte, Christian (1989): Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes Geographie, Erdkunde, Geographie

u Wirtschaftskunde an den allgemeinbildenden Schulen (AHS und APS) in Österreich nach 1945. Dissertation Institut für Geographie Uni Wien. – insbes. In Fortführung des Kap 12 „GW im Schulversuch Mittelschule – Lernfeld SGB“

www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Entwicklung_Unterrichtsgegenstand_Geographie_und_Wirtschaftskunde/Dissinhalte_Geographieunterricht_Oesterreich_Sitte_Christian_Diss_1989.htm (08.12.2019).

Sitte, Christian. (2001a), Lehrpläne I. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ – Unterrichts. S. S. 212–222. http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Handbuch_MGW_16_2001/inhalt_Handbuch_Geographie_und_Wirtschaftskunde2001.htm (08.12.2019).

Sitte, Christian (2001b), Das GW-Schulbuch. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), a.a.O., S. 227–472 (2013 upgedatet für Kompetenzorientierung http://homepage.univie.ac.at/Christian.SITTE/FD/artikel/chsSCHULBUCH_erg_2013.htm (08.12.2019).

Sitte, Christian (2013), Croquis, Choreme & Schemata. In: Rolfes M., Uhlenwinkel A. Praxis. Bd. 6, Uni Potsdam, S. 13–19 (+ Lit. 79– 82) http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2013/6476/pdf/pgp_06.pdf (= online Ergänzungsband "Methoden" zum Metzler-Handbuch 2.0., (Hrsg.) Rolfes M., Uhlenwinkel A. - Braunschweig 2013 (08.12.2019).

Sitte Christian (2014a): 12 Thesen zu Christian Fridrichs Untersuchung „Von der befremdlichen Persistenz der Länderkunde“. In: www.gw-unterricht.at H. 135, 2014, S. 53-59 http://www.gw-unterricht.at/images/pdf/gwu_135_053_059_sitte.pdf (08.12.2019).

Sitte Christian (2014b) : Geographie und Politische Bildung. - Arbeitspapier f.d.FD-Seminar (Ch.S. Univie 2013) - gedruckt in: "Geographie aktuell & Schule" H. 208, April 2014, S. 29-34. www.aulis.de www.ph-online.ac.at/ph-noe/voe_main2.getVollText?pDocumentNr=419131&pCurrPk=4098 (08.12.2019).

Sitte Christian (2018): Dilemma-Analyse am Beispiel.... In: Budke/Kuckuck hg: Migration und Politische Bildung. Stuttgart https://www.ph-online.ac.at/ph-noe/voe_main2.getVollText?pDocumentNr=975348&pCurrPk=5550 (08.12.2019).

Sitte, Wolfgang (2001): Geographie und Wirtschaftskunde (GW) Entwicklung und Konzept des Unterrichtsfaches. In: Sitte W., Wohlschlägl H. (Hrsg.), Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ – Unterrichts. S. 157–169. http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Handbuch_MGW_16_2001/inhalt_Handbuch_Geographie_und_Wirtschaftskunde2001.htm (08.12.2019).

Sitte, Wolfgang. (1978): Zur gegenwärtigen Situation des Geographie- und Wirtschaftskundeunterrichts in Österreich. In: GW-Unterricht 1, S. 1–4.

Valsangiacomo, Federica, Witorski, Dagmar, Künzli-David, Christine (2014): Bildungstheoretische Überlegungen zu fächerübergreifendem Unterricht - Systematik transversalen Unterrichtens. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, 5 (1).

Vielhaber, Christian (1999): Vermittlung und Interesse -Zwei Schlüsselkategorien fachdidaktischer Grundlegungen im "Geographie und Wirtschaftskunde"-Unterricht. In: Vielhaber, Christian (Hrsg): Fachdidaktik kreuz und quer. Bd.15 der Materialien zur Didaktik der Geographie u. Wirtschaftskunde, Wien.

Vielhaber, Christian (2006): Fächerübergreifender Unterricht. Der Mehrperspektivität eine Chance geben. In: GW-Unterricht H. 104, S.3-11.

Lehrpläne der Sekundarstufe 1 (vgl. verlinkt auf https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_und_Wirtschaftskunde (08.12.2019).

Zur Lehrplanentwicklung S I (= zu LP22) – Diskussionsseite <https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=926> (08.12.2019).

Zentrum Polis (2016) Wie setze ich den Lehrplan GSK/PB Sek I (2016) in der Schule um? www.politiklernen.at/site/grundlagen/politischebildung/lehrplangskpb/materialienzumlehrplan/article/k108623.html (08.12.2019).

Fachportal GW an der PH Niederösterreich <http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/> (08.12.2019).

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Betreuer/in
Univ.Lektor Mag. Dr. Christian Sitte

Zur Kenntnis genommen:

Die Studienprogrammleitung